

Antrag Nr. 24-O-05-0013

SPD/BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE LINKE

Betreff:

Straßenumbenennungen (SPD, Grüne und Linke)

Antragstext:

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE:

Der Magistrat wird gebeten, die folgenden Straßen umzubenennen bzw. umzuwidmen:

Overbeckstraße: (10 Anwohner:innen)

Benannt nach Friedrich Theodor (genannt Fred) Overbeck (1897-1972) soll umgewidmet werden auf den Maler **Johann Friedrich Overbeck** (1789-1869). Eine Verbindung zu Wiesbaden ergibt sich durch Overbecks Freundschaft zum Wiesbadener Bildhauer Karl Hoffmann, dessen Förderer er war.

Elmendorffstraße: (28 Anwohner:innen)

Benannt nach Karl Elmendorff (auch Carl) (1891 - 1962) soll umbenannt werden in **Elisabeth-Schwarzhaupt-Straße**. Die Juristin Dr. Elisabeth Schwarzhaupt (1901-1986) war die erste Bundesministerin in Deutschland. Die CDU Politikerin gilt als Pionierin der Frauenpolitik. Im Jahr 1957 war sie die direkt gewählte Abgeordnete im Wahlkreis Wiesbaden.

Viktoria-Luise-Straße: (0 Anwohner:innen)

Benannt nach Viktoria Luise von Preußen (1892-1980) (Tochter Kaiser Wilhelms II) soll umbenannt werden in **Eva-Hesse-Straße** (1936-1970). Die Lebensgeschichte der deutsch-US-amerikanische Künstlerin, ihr außerordentlicher Erfolg in der kurzen Zeit ihres Wirkens und ihr früher Tod ließen sie zum Mythos werden. Die wenigsten wissen, dass das Museum Wiesbaden der wohl wichtigste Sammler von Werken von Eva Hesse in Europa ist.

Begründung:

Die Historische Fachkommission zur Überprüfung nach Personen benannter Verkehrsflächen, Gebäude und Einrichtungen der Landeshauptstadt Wiesbaden hat in allen drei genannten Fällen einstimmig beschlossen, dass eine Aufrechterhaltung einer Namensgeberschaft der betroffenen Personen nicht haltbar ist, da sie das Ansehen der Landeshauptstadt Wiesbaden beschädigen würde. Es wird die Umbenennung der Overbeckstraße, Elmendorffstraße und der Viktoria-Luise-Straße empfohlen.

Der Ortsbeirat Südost hat am 04.09.2024 den betroffenen Anwohner:innen die Gelegenheit geboten, sich über die Arbeit der Kommission, die Umbenennungsempfehlungen, die konkreten Auswirkungen einer Umbenennung, Bedenken und Zustimmung zu informieren und sich auszutauschen. Gemäß dem Wunsch der Anwohner:innen der Overbeckstraße schlagen wir eine Umwidmung vor. Die Namenswahl beruft sich auf einen Hinweis von Frau Dr. Susanne Claußen, die bei der Bürgerinformation anwesend war. Die Übertragung der Namenspatenschaft für die Overbeckstraße wird vom Stadtarchiv als gangbarer Weg eingestuft.

Anregung für die Auswahl der zukünftigen Namenspatin Elisabeth Schwarzhaupt war die Initiative Femorial des Wiesbadener Frauenmuseums. In der Begleitbroschüre heißt es u.a.: „Politisiert wurde Elisabeth Schwarzhaupt durch die Lektüre von Mein Kampf von Adolf Hitler und Mythos des 20. Jahrhunderts von Alfred Rosenberg.

Schockiert vom Frauenbild, das von den Nationalsozialisten propagiert wurde, begann sie öffentlich vor dem Nationalsozialismus zu warnen. Sie publizierte dazu mehrere Schriften.“

Die geografische Lage der Elmendorffstraße parallel zum Theodor-Heuss-Ring (Erster Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland) stärkt die getroffene Wahl.

Antrag Nr. 24-O-05-0013 SPD/BÜNDNIS 90/DIEGRÜNEN/DIE LINKE

„Die CDU-Politikerin Elisabeth Schwarzhaupt war in vielerlei Hinsicht „die Erste“: In der Weimarer Republik eine der ersten deutschen Jugendrichterinnen, 1939 die erste Kirchenrätin der Evangelischen Kirche in Deutschland, 1944 erste Oberkirchenrätin, 1957 als erste Frau stellvertretende Vorsitzende der CDU-Bundestagsfraktion und 1961 erste Ministerin in einer Bundesregierung. Zeit ihres Lebens hat Elisabeth Schwarzhaupt manche Türen für Frauen geöffnet, nachhaltige Verbesserungen von Recht und Gesetz (nicht nur) zugunsten von Frauen erreicht und sich für Emanzipation und Gleichberechtigung eingesetzt.“ Zitat: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

Die Viktoria-Luise-Straße flankiert das Areal des Museum Wiesbadens. Die Wahl einer Künstlerpersönlichkeit liegt nahe. Die kurze Straße an prominenter Stelle im Stadtbild kann im übertragenen Sinne stellvertretend für das kurze Leben und Wirken von Eva Hesse stehen.

„Eva Hesse wurde 1936 in Hamburg geboren. Als Kind floh sie mit ihrer Familie vor den Nationalsozialisten in die USA. Im Museum Wiesbaden ist Hesse seit der Ausstellung Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts (1990) präsent. Von der damals nur in Kunstkreisen bekannten Hesse konnten in den folgenden Jahren zentrale Arbeiten erworben werden, so dass in Wiesbaden heute die größte Museumssammlung ihrer Werke außerhalb der USA zu finden ist.“ Zitat: Museum Wiesbaden

Weitere Informationen zu den Personen / Quellenangabe:

https://de.wikisource.org/wiki/Boetticher:Overbeck,_Friedrich_Johann

<https://sammlung.staedelmuseum.de/de/werk/der-triumph-der-religion-in-den-kuensten>

<https://www.lpb-bw.de/elisabeth-schwarzhaupt-frau-im-fokus>

<https://www.frauenmuseum-wiesbaden.de/de/node/893>

<https://kunstundfilm.de/2016/04/eva-hesse/>

<https://www.freunde-museum-wiesbaden.de/news/eva-hesse-im-museum-wiesbaden/>
i.

Wiesbaden, 15.11.2024